

World OMEP: 71. Jahresweltversammlung in Panama

Nationalkomitees aus 34 Ländern aller Kontinente nahmen an der 71. Jahresweltversammlung der Internationalen Organisation für frühkindliche Bildung (OMEP) in Panama teil. Eunhye Park trat nicht zu einer erneuten Amtszeit an und wurde gebührend verabschiedet. Mercedes Mayol Lassalle aus Argentinien, bisherige Vizepräsidentin für die Region Lateinamerika, wurde zur neuen OMEP Weltpräsidentin gewählt. Neben dieser Wahl standen die Erarbeitung und Verabschiedung der OMEP Deklaration 2019 sowie thematisch die Bedeutung der frühkindlichen Bildung im Rahmen der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen im Zentrum.

Rima Sala, eine hochrangige Beamtin bei den Vereinten Nationen in New York, eröffnete die Weltversammlung mit ihrem Referat. Unter dem Titel «Building peaceful societies» rief sie alle Nationalkomitees dazu auf, an den lokalen, nationalen und internationalen Verhandlungstischen präsent zu sein und die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in die Diskussion einzubringen. Die frühe Kindheit ist die zentrale Phase im Leben eines Menschen, um die Grundlage für friedliche Gesellschaften zu schaffen. Um Entscheidungsträger aber genau davon zu überzeugen, muss die Wissensgrundlage erweitert und verbreitet werden, interdisziplinäre Forschung vorangetrieben, Strategien auf nationaler Ebene verfolgt und sektorenübergreifende Programme entwickelt und umgesetzt werden, die inklusiv und sensitiv für unterschiedliche Kulturen sind und die am stärksten benachteiligten Gruppen unterstützen.

Mercedes Mayol Lassalle, Vizepräsidentin der Region Lateinamerika und neu gewählte OMEP Weltpräsidentin ab 2020, stellte in ihrem Referat die Situation der frühkindlichen Bildung in Lateinamerika vor. Unter der Prämisse, dass diese heutzutage eher einem Privileg, anstatt einem Recht gleiche, identifizierte sie drei zentrale Problemfelder: Erstens, der Mangel an Finanzierung, zweitens, ungenügende Ausbildung eines Teils der ErzieherInnen und drittens, die Abwesenheit einer bereichsübergreifenden Zusammenarbeit für die frühe Kindheit. Diese Situation führe dazu, dass die in Lateinamerika herrschende grosse Ungleichheit in Bezug auf den Zugang zu frühkindlicher Bildung und deren Qualität noch grösser werde. Aus diesem Grund sei die Arbeit der OMEP und der Nationalkomitees auch nach über 70 Jahren noch notwendig.

Als Beispiel stellte im Anschluss Ulina Mapp, Präsidentin des OMEP Nationalkomitees des Gastgeberlandes Panama, den nationalen Plan für die frühkindliche Betreuung (PAIPI) der panamaischen Regierung vor, der 2009 eingeführt wurde und einen ersten Meilenstein auf dem Weg zu einem integrierten System der frühkindlichen Entwicklung darstellt. Dieses soll für alle Kinder offen sein und verschiedene Bereiche, darunter Gesundheit, Bildung und Kultur, miteinschliessen.

Es folgten Jahresberichte der Weltpräsidentin und den Vertreterinnen der OMEP bei internationalen Organisationen. Eunhye Park rief die Nationalkomitees dazu auf, den Weltspieltag (28. Mai), den Weltkinderrechtstag (20. November), den Weltfriedenstag (21. September), den Global Handwashing Day (15. Oktober) und den Weltlehrertag (5. Oktober) zu begehen und OMEP über diese Aktivitäten zu informieren, um diese verbreiten zu können. Maria Pia Belloni vertritt die OMEP bei den Vereinten Nationen in New York und berichtete über ihre Teilnahme am Hochrangigen politischen Forum für nachhaltige Entwicklung. Lisbeth Gouin und Danièle Perruchon vertreten die OMEP bei der UNESCO in Paris und haben im letzten Jahr an zahlreichen internationalen Foren teilgenommen und Rahmenveranstaltungen organisiert.

Wahlen

Zur Wahl für das Amt der Weltpräsidentin oder des Weltpräsidenten stellten sich eine Kandidatin und ein Kandidat zur Verfügung. Mercedes Mayol Lassalle aus Argentinien und Nektarios Stellakis aus Griechenland. Lassalle diene bisher als Vizepräsidentin für die Region Lateinamerika, Stellakis bis 2018 als Vizepräsident für die Region Europa. Nachdem sich die beiden kurz vorgestellt und ihre Pläne für

ihre Präsidentschaft präsentiert hatten, wurde Lassalle von den anwesenden Nationalkomitees zur OMEP Weltpräsidentin 2020-2022 gewählt.

Als Vizepräsidentin für die Region Lateinamerika folgt Desirée López de Maturana aus Chile. Udomluck Kulapichitr wurde als Vizepräsidentin für die Region Asien-Pazifik für weitere drei Jahre bestätigt.

Mitglieder

Die Mitgliedschaft Serbiens wurde aufgehoben, während zwei neue Vorbereitungskomitees aufgenommen wurden. Belgien und Paraguay haben sich um eine Mitgliedschaft in der Welt OMEP beworben und werden während einem Jahr den Status als «Vorbereitungskomitees» haben, bevor sie an der nächsten Jahresweltversammlung 2020 in die Runde der OMEP-Mitglieder aufgenommen werden können.

Das iranische Nationalkomitee hat die Vorbereitungsphase 2018 begonnen und wurde einstimmig von den anwesenden Nationalkomitees in den OMEP-Kreis aufgenommen.

Ehrenmitglieder

Zwei verstorbene OMEP-Mitglieder wurden in den Kreis der Ehrenmitglieder aufgenommen. Dies sind Haydee del Carmen Araujo De Lucha aus El Salvador und María Del Consuelo García Sierra aus Mexiko.

Regionales Treffen: Europa

Die Region Europa innerhalb der OMEP besteht aus 27 Nationalkomitees. 14 davon mit insgesamt 31 VertreterInnen waren an dieser Weltversammlung vertreten. Nordmazedonien steckt derzeit in den Vorbereitungen, um der OMEP beizutreten.

Als wichtigstes Thema für die Region Europa stand die UN-Kinderrechtskonvention (UNKRK) im Zentrum, die vor 30 Jahren verabschiedet wurde. Einige Nationalkomitees veranstalten dazu Seminare und publizieren Informationsbroschüren für Kinder und BetreuerInnen und Lehrpersonen, um das Wissen über die Konvention zu verbreiten.

Zentral für die OMEP Europa ist auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung (Education for Sustainable Development, ESD), die im nachhaltigen Entwicklungsziel 4.2 verkörpert ist: «Bis 2030 sicherstellen, dass alle Mädchen und Jungen Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Erziehung, Betreuung und Vorschulbildung erhalten, damit sie auf die Grundschule vorbereitet sind». In Zukunft möchte OMEP die Verwendung der ESD Rating Scale, die als Instrument zur Selbsteinschätzung für Fachpersonen dient, weltweit fördern. Dazu soll sie in weitere Sprachen übersetzt und den lokalen Kontexten angepasst werden. Sämtliche Nationalkomitees sind dazu aufgefordert, sich daran zu beteiligen.

Arbeitsgruppen: OMEP Deklaration 2019

In fünf Arbeitsgruppen setzten sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Themen auseinander: A) GAP/ESD/WASH B) OMEP Deklaration 2019 C) Beteiligung von Jugendlichen und Berufseinsteigern D) 30-jähriges Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention und E) OMEP: Integration durch Forschung. Die Repräsentantin der OMEP Schweiz nahm an der Debatte zur OMEP Deklaration 2019 teil. Die daraus entstandene Deklaration kann [hier](#) eingesehen werden.

Beschlüsse

Einstimmig wurden die folgenden Projekte zu neuen OMEP Weltprojekten ernannt: ESD Rating Scale, Webinars, Young Researcher Award und ein Projekt zu künstlerischen Beiträgen von Kindern zur UN-Kinderrechtskonvention.

OMEP Jahresweltversammlung 2020

Die 72. Jahresweltversammlung und -konferenz finden vom 13. bis 17. Juli 2020 in Athen, Griechenland statt, wo sie auch schon 1956 abgehalten wurden. Das griechische Nationalkomitee präsentierte seine Kandidatur mit dem Titel «Early Childhood Education in the 21st century: New perspectives and dilemmas» in einer lebhaften Präsentation, der die Versammlung mit grossem Applaus seine Zustimmung ausdrückte. Im Rahmen dieser Weltversammlung wird auch das nächste europäische Treffen stattfinden. Für 2021 haben sich bereits Schweden, Zypern und die Türkei beworben, um das europäische OMEP Treffen abzuhalten.

Mit der Verabschiedung der Präsidentin Eunhye Park fand die Jahresweltversammlung der OMEP seinen Abschluss. Im Anschluss fand vom 24. bis 26. Juli 2019 die OMEP Weltkonferenz zum Thema «Identitäten und Kulturen in der frühkindlichen Bildung» statt.

Das **Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz** nimmt seit 2015 die Aufgaben des Schweizer Nationalkomitees OMEP Schweiz wahr. Die OMEP Schweiz wird von der [Schweizerischen UNESCO-Kommission](#) unterstützt.

Weitere Informationen:

- [Website OMEP](#)
- [Konferenzunterlagen](#)
- [OMEP Deklaration 2019](#)
- [Website Schweizerische UNESCO-Kommission](#)